

Auf ihre alten Tage, Teil 1 (Kurt Erlemann, 3. November 2013)

www.neue-lebenslieder.de

1. Spazieren wir im Wald umher, das Tier läuft wacker mit.
Wenn sie auch locker dreizehn ist, ist sie doch ziemlich fit.
Plötzlich kommt sie angerannt, schleppt einen Stock herbei,
der ist viel größer als sie selbst – doch das ist einerlei.

- R. Auf ihre alten Tage schleppt sie jetzt alles ran,
unsre Retrieverdame zeigt, was sie alles kann.

2. Wenn wir in der Küche steh'n, zu kochen ein Gericht,
sind wir da nicht lang allein, weil sich das Tier verspricht:
Bring ich Stoffis für die zwei und schau dabei ganz treu,
dann gibt's bestimmt ein Leckerlein und manchmal sogar zwei!

- R. Auf ihre alten Tage schleppt sie jetzt alles ran,
unsre Retrieverdame zeigt, was sie alles kann.

3. Entdeckt sie eine Wiese, die / ist grade frisch gemäht,
dann ist sie wie elektrisiert, und alles ist zu spät.
Sie wittert lecker Mäuschen und setzt zum Sprung schon an,
sie buddelt wie ein Junghund, dem Mäuschen wird ganz bang!

- R. Auf ihre alten Tage schleppt sie jetzt alles ran,
unsre Retrieverdame zeigt, was sie alles kann.

4. Droht dann die warme Sommerzeit, tut sich die Paule schwer,
dann kann sie nur ganz langsam geh'n, oft geht es garnicht mehr.
Da hilft ein kleines Bächlein, vielleicht auch mal ein Teich,
sie stürzt sich in die Fluten und kühlt sich ab sogleich.

- R. Auf ihre alten Tage treibt sie es ziemlich bunt
und wandelt sich, o Wunder, zu einem Wasserhund.
Auf ihre alten Tage schleppt sie jetzt alles ran,
unsre Retrieverdame zeigt, was sie alles kann.